Plattform Nachhaltiges Lernen

Veranstaltungsreihe 2014
Dienstag, 21.10. 2014
20 Uhr

Naturschule Konstanz e.V.

Naturschule Konstanz e.V. in Kooperation mit K9 und Randegger Ottilienquelle

Bericht zum Film „Plastic planet“ (95 Min., 2009)

Besucher: 39 Personen

„Es ist bekannt, dass sich zwischen Kalifornien und Hawaii ein etwa drei Millionen Tonnen schwerer Müllstrudel gebildet hat. Angetrieben von Wind und Strömungen ist dies eine schwimmende Müllhalde, etwa so groß wie Mitteleuropa. Auf ein Kilogramm Plankton kommen hier sechs Kilogramm Plastik.“ So beschreibt PriyaL im QLT 901 (08.11.-21.11.14) eine der Verwerfungen, die sich durch den sorglosen Umgang mit Plastik im Laufe der Jahrzehnte ergeben haben und nun gar nicht mehr (so einfach) zu lösen sind. Der Zersetzungsprozess von Plastik dauert laut PriyaL „Hunderte bis Tausende von Jahren“.

Der Film „Plastic Planet“, der im Oktober 2014 im Rahmen der Veranstaltungsreihe 2014 der Plattform Nachhaltiges Lernen im K9 gezeigt wurde, beschreibt Plastik als massives Umwelt- und Gesundheitsproblem, aber auch als großen Wirtschaftsfaktor und als heutzutage nahezu ubiquitäres Produkt.

Der Film eröffnete auch, dass die vielen verschiedenen Plastikzusammensetzungen (Weichmacher, Bisphenol A, …) Teil des Betriebsgeheimnisses vieler Firmen sind und daher gar nicht klar ist, mit welchen Stoffen wir uns und unsere Umwelt jeweils belasten. Bisphenol A wird – als eines der sehr bedenklichen Bestandteile von Plastik - vom Körper als Hormon verwechselt und stört somit massiv das endokrine System von Menschen und Tieren.

Der Regisseur Werner Boote hat den Film „Plastic Planet“ abwechslungsreich und unterhaltsam gemacht. Er bekam dafür auch Leute aus der Industrie vor die Kamera und konnte in bester investigativer Manier aufzeigen, dass kaum eine Chance besteht, dass entsprechende Leute mit ihrer eindeutigen Interessenlage die Probleme auch nur fassen, geschweige denn sinnvoll angehen können, welche sich durch Plastik für Mensch und Umwelt ergeben.

Der Film bannte das Publikum im K9 und war in seinen Aussagen so eindeutig, unmißverständlich und überzeugend, dass eine kritische Diskussion, bzw. die Beantwortung von Publikumsfragen im Anschluß an den Film gar nicht mehr nötig war.

Im K9-Foyer konnten die Besucher sich dann zum Abschluß noch von der plastikfreien Firmenethik der Randegger Ottilienquelle überzeugen. Randegger Ottilienquelle war auch Kooperationspartner für diesen Film. Horst Fleischman, der Onkel der derzeitigen Geschäftsführer von Randegger, schenkte gratis Randegger Mineralwasser und Limos

aus – natürlich alles nur aus Glasflaschen. (www.randegger.de)

Susan Rößner, die den online-shop „monomeer“ betreibt, wurde kurzfristig auf die Filmvorführung im K9 aufmerksam und konnte so ebenfalls einen kleinen Stand im K9 mit plastikfreien Waren bestücken: plastifreie Haushaltsartikel, Hygieneartikel, Büroartikel. Sie garantiert nicht nur plastikfreie Produkte, sondern auch plastikfreie Verpackungen und plastikfreien Versand. (www.monomeer.de)

In eigener Sache:
Als ehrenamtlich getragene Einrichtung freuen wir uns über weitere Organisierende und teilnehmende MultiplikatorInnen, sowie über finanzielle Unterstützung: jeder kleine und große Beitrag ist herzlich Willkommen!

Die Plattform Nachhaltiges Lernen ist über die Naturschule erreichbar:

info@naturschule-konstanz.de
Tel.: 07531- 92 80 86

Das derzeitige Orga-Team, das sich gerne Interessenten gegenüber öffnet, um noch größer zu werden:

Sigrid Alexander
Frouzan Fayazian Nasab
Benjamin Paehlke
Sabine Schmidt-Halewicz